

|  |   |
|--|---|
|  | <p>Objekt: Goldglasboden mit Petrus und Paulus</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst<br/>Am Kupfergraben<br/>10117 Berlin<br/>030 / 266 42 54 01<br/>smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Museum für Byzantinische Kunst</p> <p>Inventarnummer: 6631</p> |
|--|---|

## Beschreibung

Der doppelwandige Boden der Schale, deren Wandung weggebrochen ist, enthält eine Goldfolie, in die die Zeichnung geritzt wurde. Aus restauratorischen Gründen kann er nur von unten photographiert und seitenverkehrt abgebildet werden. Derartige Goldgläser waren beliebte Geschenkartikel, u.a. am Neujahrstag. Die von einer Ornamentbordüre gerahmten, sich einander leicht zuwendenden Büsten von Petrus und Paulus tragen Namensbeischriften. Eine kleinere Gestalt verleiht den Aposteln jeweils einen Kranz. Es ist Christus, wie andere, inschriftlich gesicherten Darstellungen belegen. Er löst das Motiv der kranzverleihenden, ebenso kleingestaltigen Siegesgöttin Victoria ab, die in Bildern der Kaiserehrung auftrat. An solcher Verkleinerung hat niemand Anstoß genommen – Götter verfügen schließlich über göttliche Dimensionen und können auf die Körpermaße von Riesen mit Gelassenheit verzichten.

(Theun-Mathias Schmidt)

Erwerbungsart: Rom

Entstehungsart stilistisch: Rom

## Grunddaten

Material/Technik:

Goldfolie zwischen Glas

Maße:

Durchmesser (mit Dicke): 11 x 0,8 cm;

Durchmesser: 11 cm; Dicke: 8 mm; Gewicht:

128,41 g

## Ereignisse

Hergestellt wann 351-400 n. Chr.  
wer  
wo